

Trauerfeier in Brügg / Biel / Mittendrin vom 10.09.2025

Im hohen Alter von 96 Jahren hat sich in Biel Hans-Peter, der Cousin meines verstorbenen Mannes von dieser Welt verabschiedet.

An Ostern hatte ich mit meinen Töchtern Susann und Simone mit ihrem Mann Gaetan im Gasthaus „Rössli“ in Adligenswil eine Art Abschied gefeiert mit Hans-Peter und seiner Frau Ruth. Susann hatte von Bern herkommend auch noch meine gleichaltrige Freundin aus Aarburg mitgenommen, die ich 1961 auf einer Griechenlandreise kennen gelernt hatte.

Von einer Schulkameradin von Simone wurden wir sehr aufmerksam bedient. Beim Geniessen von allerlei Leckerbissen blühte der vor kurzem aus dem Spital entlassene Hans-Peter richtig auf und wurde gesprächig. In seinem besten Französisch erzählte der ehemalige Gymnasiallehrer meinem italienischen, in Sierre aufgewachsenen und in der Romandie wohnhaften Schwiegersohn von seiner mehrwöchigen Reise 1960 von New York an die Westküste der USA mit dem Studebaker seines Cousins Peter, der während drei Jahren in USA arbeitete. Ein Schwiegersohn von Peters Nichte, der sich mit Familiengeschichte befasst, hatte sogar das Einreisevisum von Hans-Peter nach Amerika aufspüren können.

Glücklicherweise hatten Simone und Gaetan Ferien, als die Todesnachricht von Hans-Peter und die Einladung zur Trauerfeier sie erreichte. So konnten sie am 4. September nach Udligenswil kommen, um mich am Tag darauf nach Biel zu fahren.

Ich erinnerte mich noch an den Friedhof Brügg, obschon es Jahrzehnte her ist, seit ich zum letzten Mal dort war. Die Abdankung fand in der Friedhofkapelle statt, auf Wunsch Hans-Peters im kleinen Kreis.

Der bereits pensionierte Pfarrer war eingesprungen, da er schon vor 38 Jahren Hans-Peters Mutter beerdigt hatte. Damals waren meine Töchter und ich sowie Tochter und Sohn von Peters Schwester auch dabei.

Nach der schlichten Feier folgten wir dem Pfarrer auf verzweigten Wegen durch den Friedhof mit den schönen alten Bäumen bis zum Grab. Erst da wurde mir bewusst, dass es ein Familiengrab war und deshalb noch existierte. Darin ruhten nicht nur Hans-Peters Eltern. Sein Vater war bereits 1932 in Italien gestorben, wo sie damals lebten. So kam seine Mutter mit dem kleinen Jungen ins Elternhaus nach Biel zurück, wo auch Peters Eltern mit ihrer Familie wohnten. So wuchsen die beiden Buben wie Brüder auf. Peters Schwester war sieben Jahre älter.

Auch Peters Eltern, die schon vor Hans-Peters Mutter gestorben waren, wurden im Familiengrab beigesetzt. So viele Jahre später ist nun Hans-Peters Urne noch dazu gekommen.

Sabine Wyssbrod